

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 65/66 (1915)
Heft: 8

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz ansässigen Vereinsmitglieder, indem wir sie auf den ausserordentlich wertvollen Inhalt der Publikation besonders aufmerksam machen.

Herr Dr. Moser schreibt uns dazu folgendes:

„Die Zusammenstellung enthält:

1. Die Nummer der betreffenden Steinsorte im Hauptwerk.
2. Den Ort, in dessen Nähe sich der Steinbruch befindet.
3. Die Typen, welche bei den Sand- u. Kalksteinen aufgestellt wurden.
4. Die jährliche Ausbruchmenge nach Angabe der Steinbruchbesitzer.
5. Die Wasseraufnahme in % des Steingewichtes.
6. Die Druckfestigkeit in kg per cm^2 , soweit die Besitzer in die technologische Untersuchung eingewilligt, bezw. sie veranlasst haben.
7. Schliesslich einige Bemerkungen über die Bedeutung des Bruchs, usw.

Es ist somit eine gedrängte Zusammenstellung aller der geotechnischen Kommission zur Kenntnis gekommenen Steinbrüche unseres Landes mit den Hauptresultaten der technischen Untersuchung, wogegen die geologischen und petrographischen Eigenschaften und Bezeichnungen, die im genannten Werke einen grossen Raum einnehmen, nicht berücksichtigt werden konnten. Der Unterzeichnete hofft aber, dass dieser kurze Auszug dennoch dem Praktiker gute Dienste leisten werde, da er die wichtigsten für ihn in Betracht kommenden Angaben enthält und zugleich das Aufsuchen im Hauptwerk für diejenigen erleichtert, die näheres zu wissen wünschen.

Besonderen Wert hat die bei den Sand- und Kalksteinen angegebene Bezeichnung der Typen, da sie auf Grund der Untersuchungen und Erfahrungen ziemlich sichere Anhaltspunkte zur Beurteilung der Wetter- und Frostbeständigkeit der Steine bietet. Im III. Teil finden sich hierüber noch folgende Angaben:

Sandsteine.

1. *A.* = Appenzeller Typus. Ein harter Sandstein mit geringer Wasseraufnahme, hoher Druckfestigkeit und vollkommen wetterbeständig.
2. *M.* = Muschelsandstein. Wetterbeständig im Trockenen, wenn vor Erdfeuchtigkeit und zu viel Nässe geschützt wird.
3. *Z.* = Zuger Typus. Nur wetterbeständig, wenn, wie zuvor, vor Nässe und Erdfeuchtigkeit gut geschützt wird.
4. *B.* = Berner Typus. Ebenfalls nur im Trockenen wetterbeständig, wenn dazu ausgiebig gegen Nässe und Erdfeuchtigkeit geschützt wird und Gesimse und Vorsprünge vermieden werden.
5. *L.* = Luzerner Typus. Nur einzelne bessere Schichten von Root und namentlich aus der Gegend von Rorschach, Staad etc. sind unter gleichen Bedingungen wie zuvor im Trockenen verwendbar.
6. *T.* = Trias Sandstein. Dieser Sandstein kommt nur in 4 Brüchen vor, von denen 2 nicht mehr im Betrieb sind; von den beiden andern ist der eine wetterbeständig, der andere dagegen nicht.

Kalksteine.

1. Makrokristalline Marmore, vollkommen wetterbeständig.
2. Mesokristalline s. T. Marmore, vollkommen wetterbeständig.
3. Mikrokristalline Kalksteine, nur gute Bänke wetterbeständig.
4. Kryptokristalline Kalksteine, nur einzelne Arten wetterbeständig.
5. Mikro-oolithische Kalksteine, mit wenig Ausnahmen wetterbest.
6. Makro-oolithische Kalksteine, im allgemeinen gut.
7. Schaumkalk, im Trockenen wetterbeständig.
8. Zoogene Kalksteine, vollkommen wetterbeständig.
9. Tonschieferkalksteine, kommen nicht vor.
10. Kiesalksteine, vollkommen wetterbeständig.
11. Eisenkalksteine, ziemlich wetterbeständig.
12. Glaukonitkalkstein, wetterbeständig.
13. Sandkalksteine, vollkommen wetterbeständig.
14. Kalktuffe, Phytogene Kalksteine, in Mehrheit wetterbeständig.

Die übrigen Gesteinsarten, wie IIa. Breccien, IIb. Konglomerate, Va., b., c., d. Granite, Gneise, Glimmer- und Grünschiefer sind mit wenig Ausnahmen sämtlich als vollkommen wetterbeständig zu bezeichnen; eine Ausnahme machen nur noch die Dachschiefer, von denen sich nur sehr wenige für Dacheindeckungen als haltbar erwiesen haben“.

Zürich, im Juni 1915.

Das Central-Comité
des Schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

46. Generalversammlung

Sonntag den 29. August 1915 zu Luzern

im Theatersaal des Kurhauses (Haldenstrasse)

Beginn 9 Uhr vormittags.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 45. Generalversammlung vom 24. August 1913 in Lausanne. (Schweiz. Bauztg., Band 62, Seite 213; Bull. techn., 39^{me} année, page 243; Rivista tecn., anno III^o, pag. 116).
2. Geschäftsbericht des Central-Comité.
3. Bericht über den I. Wettbewerb der Geiserstiftung und Preisverteilung. Veröffentlichung eines neuen Wettbewerbs.
4. Anträge der Delegiertenversammlung über die Ernennung von Ehrenmitgliedern.
5. Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.
6. Verschiedenes.
7. Vortrag des Ehrenmitgliedes, Herrn Dr. Dietler, a. Direktor, in Luzern über: „Technik und Eisenbahnen in der Schweiz“.

Im Anschluss an die Mitteilung auf Seite 86 der Nummer vom 14. August mit der Einladung zur Teilnahme an der Generalversammlung und dem Programm des Lokalkomitee ist nachzutragen, dass für die im Programm erwähnte fakultative Exkursion auf den Pilatus vom 29. auf den 30. August eine besondere Teilnehmerkarte zu 12 Fr. ausgegeben wird. In diesem Preis sind enthalten die Fahrt auf der Pilatusbahn, sowie Nachtessen, Uebernachten und Frühstück auf Pilatuskultm.

Die Sektion Waldstätte macht noch besonders auf diese Exkursion aufmerksam und fügt bei, dass den Inhabern von Freikarten für die Pilatusbahn an der Kasse der letztern 4 Fr. zurückvergütet werden.

Zürich, den 16. August 1915.

Das Sekretariat: A. Trautweiler.

Bekanntmachung des Central-Comité

betreffend den

zweiten Wettbewerb der Geiserstiftung.

Die Vereinsmitglieder werden ersucht, allfällige Vorschläge zu Aufgaben für den zweiten Wettbewerb der Geiserstiftung dem Central-Comité beförderlichst zur Kenntnis zu bringen. Sollten keine neuen Vorschläge eingehen, die eine hervorragendere Berücksichtigung verdienen, so würde das C. C. nochmals die Lieferung von Aufnahmen für das Bürgerhaus-Werk als Gegenstand des Wettbewerbes auswählen. Das würde sich besonders empfehlen, weil ohnedies die Mittel, über die das Bürgerhaus verfügt, beschränkt sind.

Damit soll den Mitgliedern nahegelegt werden, neue Aufgaben nur zu nennen, wenn wirklich ein ganz besonderer Anlass dazu vorliegen sollte.

Zürich den 17. August 1915.

Für das Central-Comité,

Der Präsident: Der Sekretär:
H. Peter. A. Trautweiler.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche plusieurs chimistes suisses pour Usine Industrielle près de Paris. (1973)

Gesucht ein Maschinen-Ingenieur mit mehrjähriger Praxis als Betriebs-Ingenieur in grössern Unternehmen für chemische Fabrik der Schweiz. (1976)

On cherche pour usine hydro-électrique de mines à Malacca un ingénieur-électricien, de préférence suisse, connaissant la conduite des moteurs Diesel et ayant si possible de bonnes notions de l'anglais. (1977)

Gesucht nach Oesterreich Ingenieur-Bauführer für Eisenbetonbau. (1978)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.